

**Dirk Möller
Heideweg 2**

26629 Großefehn

Dirk Möller Heideweg 2 26629 Großefehn

**Aktionsbündnis zum Erhalt
der wohnortnahen Krankenhäuser
c/o Margitta Schweers
Alter Postweg 1**

26506 Norden

Anmerkung zu meiner Entscheidung:

Transparenz und Bürgernähe in der Kommunalpolitik! Das ist das Hauptanliegen von Bündnis 90/Die Grünen und muss möglichst stark von den Bürgerinnen und Bürgern in der Kommunalwahl am 11. September unterstützt werden.

Wir sind daher für ein Bürgerbegehren zu dem Thema geplante Zentralklinik.

Es kann eben nicht sein, das in der letzten Legislaturperiode der Versuch unternommen wurde, in dieser Frage die Bürger*innen vor vollendete Tatsachen zu stellen, ohne ihre dringendsten Fragen dazu zu hören und zu diskutieren. Grundsätzlich wurden Beratungen dazu unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt.

Meine persönlichen Gründe gegen die geplante Zentralklinik reichen von der ungeklärten Finanzierung über infrastrukturelle Fragen und Naturschutz bis hin zur flächendeckenden ärztlichen Versorgung im ländlichen Gebiet.

Die durch den Landkreis oder der Stadt Aurich geplanten "Leuchtturmprojekte" ist eines Gemeinsam. Sie werden wesentlich teurer als zunächst geplant. Die mögliche Förderung durch das Land Niedersachsen beläuft sich jedoch ausschließlich in der Höhe der erfolgten Kostenschätzung. Für eine im Laufe des Projektes anzunehmende Verteuerung hat dann der Landkreis in vollem Umfang zu tragen. Das hat Auswirkungen auf den Haushalt und der Handlungsfähigkeit des Landkreises die nicht abzuschätzen sind. Ein Szenario kann sein, das die Zentralklinik für einen symbolischen Euro privatisiert wird und der Landkreis auf seinen Schulden sitzen bleibt.

Zum geschätzten Kostenumfang gehören nicht die Kosten für die notwendige Infrastruktur. Wer für die Zentralklinik einsteht muss ebenso für die geplante B210n sein, insbesondere mit der sogenannten Y-Tangente. Wieder einmal sollen naturnahe Flächen unwiederbringlich versiegelt werden. Zusätzlich wäre ein Anflug mit Hubschraubern auf den Standort der geplanten Zentralklinik aus auf Grund des Vogelschutzes derzeit untersagt.

Brain not Bricks. Viele Kommunalpolitiker haben die alte Vorstellung, dass Beton die Lösung aller Probleme ist. Das lehne ich ab. Neue Wege im Bereich der Telemedizin machen es möglich dezentral eine optimale Versorgung in der Fläche zu gewährleisten.

Folgendes möchte ich noch anmerken:

Ich bin der Meinung, dass die Gesundheit der Menschen nicht länger als Ware angesehen werden darf, mit der Gewinne erzielt werden können. Die Gesundheitsversorgung gehört genauso zur Daseinsvorsorge des Landkreises wie z.B. die Bildungseinrichtungen oder Feuerwehren. Diese muss flächendeckend und bürgernah verankert sein. Dass diese zwar möglichst effizient geführt werden bedeutet nicht dass sie kostendeckend arbeiten können.